

presse

Meisterförderung noch attraktiver machen

Martin Rabanus, zuständiger Berichterstatter:

Das Bundeskabinett hat heute den Gesetzentwurf zur Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes beschlossen. Damit wird ein starkes Signal zur Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung gesetzt.

„Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Novellierung des sogenannten Meister-BAföG werden die Förderbedingungen für Weiterbildungswillige in der beruflichen Weiterbildung deutlich verbessert. Die Maßnahmen modernisieren das Meister-BAföG und werten damit die berufliche Weiterbildung zum Fachwirt, Techniker oder Meister endlich auf. Besonders hervorzuheben sind dabei die erste Anhebung des Zuschussanteils zum Unterhaltsbeitrag, die verbesserte Familienförderung, der Zugang von Bachelorabsolventen zur Meister-Förderung sowie die erhöhten Leistungen sowohl für das Meisterstück als auch die Lehrgangs- und Prüfungskosten.

Damit setzt die Bundesregierung in dem Gesetzentwurf die vereinbarten Eckpunkte der Koalition von vor der Sommerpause um. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Die SPD-Bundestagsfraktion will deshalb im parlamentarischen Verfahren den Zuschussanteil zum Unterhaltsbeitrag von derzeit 47 Prozent auf 50 Prozent weiter anheben und vor allem die Maßnahmebezuschussung signifikant erhöhen, damit die Ausbildung zum Meister, Techniker oder Fachwirt noch attraktiver wird. Die teilweise sehr hohen Kosten für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren zum Meister, Techniker oder Fachwirt in bestimmten Branchen sollen endlich die Aufnahme einer Meisterlehre nicht mehr behindern. Die maximale Förderdauer für kleine Gewerke wollen wir ebenfalls ausweiten und die Zertifizierung und somit die Qualität der Weiterbildungsmaßnahmen verbessern.

Zur Stärkung der Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung ist eine substantielle Reform des Meister-BAföG geboten. Nur so können wir Weiterbildungsmotivation erhalten und weiter steigern. Je mehr Menschen erfolgreich Weiterbildungsmaßnahmen durchlaufen, desto mehr qualifizierte Fachkräfte stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Sie sind ein Garant für unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren Wohlstand.“